

WahlkreisNEWS

www.sven-tode.de

April 2017



Dr. Sven Tode Ihr Wahlkreisabgeordneter **SPD**



HAMBURGER PUPPENTHEATER BEKOMMT NEUEN VORHANG

THEATER FÜR KLEINE UND GROSSE

Sven Tode besuchte im April das Hamburger Puppentheater im Haus Flachsland. Das Theater hatte bei der Vergabe der sogenannten Tronc-Mittel (für Einrichtungen und Projekte, die sich um soziale, kulturelle oder sportliche Belange kümmern) Geld für einen neuen Vorhang bekommen.

Der jetzige Vorhang, der die großen Fensterreihen verdeckt, lässt Licht durch, so dass es tagsüber keine echte Verdunkelung im Theatersaal gibt. Der Geschäftsführer Alexander Pinto freut sich, dass nach der Sommerpause ein neuer, lichtundurchlässiger Vorhang das Geschehen auf der Bühne noch interessanter machen wird.

Das Puppentheater besteht bereits seit 75 Jahren, seit 1987 finden die Aufführungen im jetzigen Standort im Haus der Jugend Flachsland statt. Was viele nicht wissen: Neben Stücken für Kinder gibt es mittlerweile auch ein erfolgreiches Programm für Erwachsene.

Zusätzlich bietet das Puppentheater Workshops für Kinder, Erwachsene und Pädagoginnen und Pädagogen an. Viele tausend Kita- und Schulkinder waren bereits vor Ort, um eigene Puppen zu basteln und selber kreativ zu werden.

Etwas Einmaliges in Deutschland bietet das Puppentheater für Kinder in Flüchtlingsunterkünften an. Fachkundige Puppenbauerinnen und –bauer besuchen seit Februar 2015 Einrichtungen in Hamburg, um Figuren zu bauen und erste Spielszenen zu erarbeiten.

"Einrichtungen wie das Puppentheater leisten einen unschätzbaren Beitrag für den sozialen und gesellschaftlichen Zusammenhalt hier bei uns im Wahlkreis. Schön, dass dieses Engagement honoriert wird." Sven Tode

Mehr zum Puppentheater: www.hamburgerpuppentheater.de

Theatermeile Hamburg-Nord

Nach längeren Verhandlungen ist es nun amtlich: Die Theaterakademie und das Junge Schauspielhaus, die bisher in Altona ansässig waren, werden an den Wiesendamm umziehen. Wenn 2019 die WIESE, das Zentrum der Freien Tanz- und Musikszene, in der ehemaligen Theaterfabrik eröffnet wird, wird es in Nord eine interessante Theatermeile geben mit Theaterakademie, Jungem Schauspielhaus, Kampnagel, WIESE, Zinnschmelze und dem Hamburger Puppentheater.

Der angedachte Umzug des Opernlofts und des Lichthoftheaters an den Wiesendamm wird dagegen aus Platzgründen leider nicht passieren. Die Ansiedlung dieser Kultureinrichtungen würde den Kulturstandort Hamburg-Nord allerdings weiter stärken. Die Bezirksversammlung Hamburg-Nord setzt sich deshalb für die Suche nach alternativen Standorten in Nord ein.

Kein Treffpunkt für Rechtsextreme in Barmbek

Aktivitäten gegen den Bekleidungsladen „Nordic Company“

Anfang März eröffnete in der Fuhlsbüttler Straße 257 in Barmbek-Nord der Bekleidungsladen „Nordic Company“. Neben der Marke „Thor Steinar“ werden dort weitere Marken angeboten, die bei Neonazis beliebt sind. In der rechtsextremen Szene gelten diese Marken als Erkennungszeichen. Neben germanischen Runen oder Anspielungen auf die Kolonialzeit finden sich auf der Kleidung zweideutige

Aufdrucke wie „Hausbesuche“ mit Maschinengewehr-Emblem. Im Deutschen Bundestag, in einigen Landtagen und Fußballstadien ist das Tragen von Thor-Steinar-Kleidung verboten.

Schnell haben sich Barmbekerinnen und Barmbeker zusammengefunden, um die Schließung des Ladens zu erreichen. Die Bezirksversammlung Nord hat bereits im März mit den Stimmen aller Fraktionen eine Resolution verabschiedet. Gemeinsam sollen alle demokratischen Mittel eingesetzt werden, damit Rechtsextreme und Neonazis in Barmbek, im Bezirk Hamburg-Nord und in Hamburg insgesamt keine Heimat finden.

„Barmbek ist ein bunter Stadtteil, weltoffen und tolerant. Hier einen Treffpunkt für Rechtsextreme etablieren zu wollen, ist schon eine gezielte Provokation. Aber die Neonazis werden sich wundern, wie stark der Wille der Barmbekerinnen und Barmbeker ist, den Laden wieder loszuwerden. Egal, wie lange es dauert. Und die SPD ist natürlich mit dabei.“ Sven Tode

Nach ersten Demonstrationen für Vielfalt und Weltoffenheit und gegen einen rechtsextremen Treffpunkt geht es nun mit weiteren Aktivitäten weiter. Die Initiative „Barmbek gegen Rechts“, die sich regelmäßig im Bürgerhaus Barmbek trifft, organisiert Mahnwachen, die an drei Tagen in der Woche vor dem Geschäft stattfinden.

Am 20. Mai soll es eine Großdemonstration geben. Aufrufe dazu sind momentan in Arbeit.

Wer bei den Mahnwachen mitmachen möchte:

Samstags, 11 – 13 Uhr; Dienstags, 17 – 19 Uhr; Donnerstags, 17 – 19 Uhr

Fuhlsbüttler Straße 257

Neue Folgeunterkunft für Flüchtlinge in der Averhoffstraße

Ende März lud das Bezirksamt Hamburg-Nord zur Informationsveranstaltung in die St. Gertrud Kirche ein. Das Schul- und Universitätsgebäude an der Averhoffstraße soll in diesem Jahr umgebaut und zur Folgeunterkunft für 311 Flüchtlinge umgenutzt werden. Das Gebäude ist Eigentum der Stadt und dessen Umnutzung ist im Bürgervertrag festgehalten. Die Nutzung dieses Gebäudes als Folgeunterkunft ist auf zehn Jahre, mit Option auf weitere fünf Jahre, festgelegt worden. Hausherr wird fördern & wohnen sein.

Von außen werden an dem Gebäude Fenster- und Dacharbeiten durchgeführt. Innen werden in dem Gebäude Wohnungen für zwei bis sechs Personen eingerichtet. Die im 2. Obergeschoss befindliche Aula soll als Veranstaltungsraum erhalten werden. Auf den Außenanlagen wird es einen Bolz- und Spielplatz für die Kinder sowie einen Unterstand geben, um auch bei schlechtem Wetter draußen sein zu können. Insgesamt sollen sich die Umbaumaßnahmen im Rahmen halten, so dass es nicht zu übermäßiger Lärmbelästigung kommen wird.

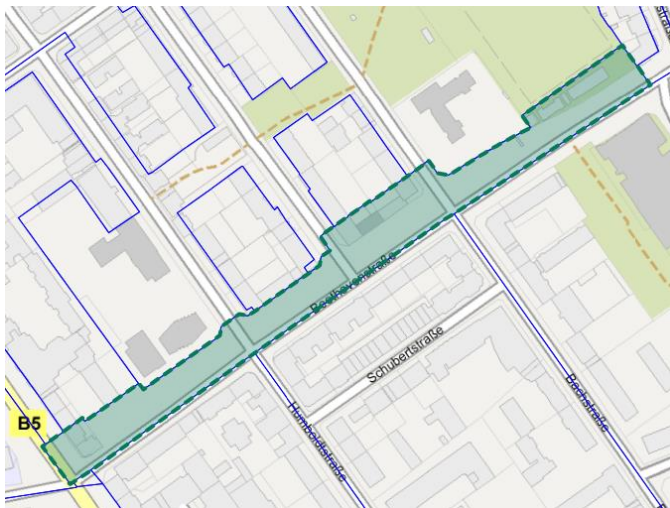
Von den 311 neuen Bewohnern werden ca. 15% im schulfähigen Alter sein. Die neuen Schüler werden in Schulen in der Umgebung gehen. Zuerst in internationalen Klassen, wo das primäre Ziel ist, Deutsch zu lernen, ab dem zweiten Jahr werden sie dann in andere Klassen inkludiert. Neben den Kindern im schulfähigen Alter wird es auch ca. 10% Kinder im Kita-Alter geben. Da auch Flüchtlinge einen Anspruch auf einen Kita-Gutschein haben, werden auch diese Kinder die Möglichkeit haben,

eine Kita zu besuchen. Es ist nicht vorgesehen, neue Schulen und Kitas zu errichten, vielmehr soll das bestehende Angebot ausgeweitet werden.

Die Baugenehmigung wurde beantragt und Baubeginn soll in diesem Sommer sein. Ab dem Spätsommer soll es einen runden Tisch geben, wo sich Freiwillige engagieren können. Ende 2017/Anfang 2018 soll die Folgeunterkunft eröffnet werden.

Neue Wohnungen in Barmbek-Süd

In Barmbek-Süd werden, voraussichtlich ab Sommer, 150 neue Wohnungen entstehen. Insgesamt 75 der 150 Wohnungen werden öffentlich gefördert werden. Das Bauvorhaben wird entlang der Beethovenstraße, im Rahmen des Bauplanentwurfes Barmbek-Süd 37, realisiert. Das Bauprojekt ist in sechs Bauabschnitte unterteilt. Die ersten beiden Abschnitte liegen zwischen Winterhuder Weg und Humboldtstraße, die Abschnitte drei und vier befinden sich zwischen der Humboldtstraße und der Bachstraße und die die beiden letzten Abschnitte liegen zwischen der Bachstraße und Flotowstraße. Neben dem Neubau von 150 Wohnungen bekommt der SC Uhlenhorst-Adler auch ein neues Vereinsheim. Da das jetzige Vereinsheim im Bauabschnitt fünf und sechs liegt, entsteht am anderen Ende des Fußballplatzes ein neues Vereinsheim, das voraussichtlich im Spätsommer bezogen werden kann.



Europa JUGEND Büro Hamburg

Seit 35 Jahren informiert und berät das Europa JUGEND Büro in Altona Jugendliche kostenlos und unabhängig zur Fragen der internationalen Jugendbegegnungen und Jugendarbeit. Dort können u.a. Fragen zu Erasmus+, Work and Travel und dem Freiwilligendienst geklärt werden. Beraten werden auch Fachkräfte, Initiativen, Projekte und Träger, die mit jungen Menschen arbeiten, zu nationalen und europäischen Förderprogrammen. Getragen wird das Europa JUGEND Büro von der e.p.a., einer anerkannten Nichtregierungsorganisation. Das Europa JUGEND Büro besucht auch regelmäßig Schulen und Messen, um Jugendlichen Austauschprogramme näher zu bringen.

Wer sich beraten lassen möchte, kann dieses Montags bis Freitags von 10-18Uhr in der Erzbergerstr. 3, in 22765 Hamburg machen. Es wird darum gebeten, sich vorher telefonisch unter 040/433 190 oder per Mail an info@go-epa.org anzumelden. Weitere Infos unter www.europajugendbüro.de

Europäische Union fördert kleine Unternehmen in Barmbek-Nord

Der Europäische Sozialfond (ESF) fördert in Barmbek-Nord / Fuhsbüttler Straße Betriebsinhaber oder Betreiber von Kleinst- und Kleinunternehmen, Selbstständige und Unternehmensgründer. Ihre Angestellten, besonders die an- und ungelernen Beschäftigten, erhalten Förderungen für gezielte Weiterbildungen. So sollen die Firmen in die Lage versetzt werden, ihr wirtschaftliches Potential für den lokalen Arbeitsmarkt besser auszuschöpfen. Durch die gezielte Ansprache und Unterstützung der Akteure der lokalen Wirtschaft werden die Nahversorgungsstandorte gestärkt. Dazu stehen im Rahmen des Europäischen Sozialfonds-Projekts *Lokal Chance* + zwischen 2017 und 2020 ca. 220.000 EUR zur Verfügung.

Saubere Stadt

Immer wieder erreichen uns Beschwerden über Verschmutzungen oder Beschädigungen im Stadtteil. Mittlerweile gibt es viele Möglichkeiten, Meldungen direkt an die richtige Stelle zu geben.

Die **Hotline „Saubere Stadt“** kümmert sich darum, dass Verunreinigungen meist innerhalb von drei Werktagen beseitigt werden. Diese Hotline erreichen Sie unter der **Telefonnummer 040 25 76 11 11** oder über das Onlineformular der Internetseite der Stadtreinigung www.stadtreinigung.hamburg

Was viele nicht wissen: Mit der **App** für das Smartphone können Sie direkt von unterwegs eine Verschmutzung über ein einfaches Formular sofort melden. Einfach in der Suche im App-Store "Stadtreinigung Hamburg" eingeben.

Tipp: Über Geo-Ortung oder über Eingabe der Straße können Sie dort auch die nächste öffentliche Toilette finden.

Der **Melde-Michel** bietet Ihnen die Möglichkeit, Schäden an der öffentlichen Infrastruktur einfach zu melden. Dies bezieht sich auf die Bereiche Wege und Straßen, Laternen und beleuchtete Verkehrszeichen, Grünanlagen und Spielplätze sowie Siele und Gewässer. Auf der Internetseite www.hamburg.de/melde-michel können Sie bequem über ein Formular Ihre Meldung eingeben. Die eingehenden Meldungen werden an die zuständigen Stellen in der Hamburger Verwaltung weiter geleitet.

VERANSTALTUNGEN

Gedenk- und Bildungsstätte Israelitische Töcherschule

Der zweite Ausflug des Kulturprogramms geht in die Gedenkstätte Israelitische Töcherschule, wo wir ein Stück jüdischer Geschichte Hamburgs erleben. Die Schule in der Karolinenstraße wurde 1884 als Armenschule für jüdische Mädchen eingerichtet; noch bis 1942 wurden hier jüdische Kinder

unterrichtet. Eindrucksvoll stellt die Ausstellung den von Flucht, Vertreibung und Deportation geprägten Alltag junger Mädchen dar.

Auch die Berichte ehemaliger Schülerinnen, die nach dem Krieg an den Ort ihrer Ausbildung zurückgekehrt sind, finden in der Ausstellung Raum.



Freitag, 19. Mai 2017, 10:00 Uhr

Teilnahmebeitrag: 9,- Euro

Teilnahme nur nach vorheriger Anmeldung
bis 10. Mai 2017

kontakt@sven-tode.de

oder telefonisch: 39 87 66 22

Ausblick Kulturprogramm:

Internationaler Seegerichtshof

Freitag, 23. Juni 2017, 10:30 Uhr, Die Führung ist kostenlos, Anmeldung bitte bis 20. Mai 2017

Bürgersprechstunde

Montag, 12. Juni, 20:00 Uhr

Abgeordnetenbüro Barmbek, Fuhlsbüttler Str. 458

Besuche im Rathaus

An Tagen mit Plenarsitzung bietet der Besucherdienst für Einzelbesucherinnen und -besucher ein umfangreiches Informationsprogramm.

In diesem Jahr tagt die Bürgerschaft mit Ausnahme der Schulferien alle zwei Wochen mittwochs ab 13:30 Uhr. Die genauen Termine und Themen der Bürgerschaftssitzungen finden Sie unter www.hamburgische-buergerschaft.de

Die nächsten Termine: 26. April, 10. Mai, 31. Mai, 14. Juni, 28. Juni, 12. Juli

Interessierte können sich gerne auch im Abgeordnetenbüro melden.

KONTAKT

SPD-Abgeordnetenbüro Sven Tode

Fuhlsbüttler Str. 458, 22309 Hamburg

Tel.: 39 87 66 22 - kontakt@sven-tode.de - www.sven-tode.de

Öffnungszeiten: Mo, Di. 10 -14 Uhr; Mi: 10 - 18; Do.: 10 - 14; Fr: 10 - 17 Uhr.